

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

Sitzungstermin: Mittwoch, 13.09.2023
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:14 Uhr
Sitzungsort: Schulungsraum Werkstattgebäude des Bau- und Entsorgungsbetriebes

Anwesend:

Vorsitzender

Götze, Horst

SPD-Fraktion

Davids, Walter
Rosema, Swantje

CDU-Fraktion

Gröttrup, Bernd

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian

FDP-Fraktion

Busch, Friedrich

GfE-Fraktion Grundmandat

Martens, Michael

Gruppe DIE FRAKTION Grundmandat

Mennenga, Lars

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Weber, Richard

Verwaltungsvorstand

Krantz, Irina

Stadtbourätin

von der Verwaltung

Andersson, Nils
Rogga, Frank
Holtz, Torsten
Fecht, Wolfgang

Protokollführung

Macknow, Anna

Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Götze begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb vom 09.03.2023 (öffentlicher Teil)

Beschluss: Das Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb vom 09.03.2023 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Entfällt

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN zum Eigenbetrieb

TOP 5 Schuttabgabe in Emden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 28.06.2023 -
Vorlage: 18/0935

Herr Götze erteilt der antragstellenden Fraktion das Wort. **Herr Busch** führt aus, dass es in dem vorliegenden Antrag nicht nur um die Entsorgungsmöglichkeiten für Privatleute gehe, sondern auch um die gewerbliche Entsorgung von Bauschutt, welche in Bezug auf die Wirtschaftsförderung und den Fortschritt von Bauprojekten innerhalb Emdens eine wichtige Rolle spiele. Hier habe es in der Vergangenheit öfter Probleme gegeben.

Herr Holtz verweist auf die ausführlichen Inhalte der Vorlage 18/0935 und erklärt, dass Privatpersonen seit Jahren Bauschutt in haushaltsüblichen Mengen beim Entsorgungszentrum in der Eichstraße preislich gestaffelt abgeben können. Gewerbetreibende oder Privatpersonen mit größeren Entsorgungsmengen hingegen können ihren Bauschutt nach telefonischer Voranmeldung bei Fa. Rewerts anliefern. Auf Nachfrage von Herrn Holtz gab Fa. Rewerts den Hinweis, Bauschutt bevorzugt bei der Zweigstelle in Leybucht anzuliefern, da die Entsorgung dort günstiger sei als am Emdener Standort an der Nesserlander Schleuse. **Herr Andersson** fügt hinzu, dass es

Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

bereits vor Jahren Diskussionen dieser Art gegeben habe, bevor Fa. Rewerts in Emden angesiedelt war. Mit der Annahme von Bauschutt beim Entsorgungszentrum in der Eichstraße habe der BEE als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger der Bürgerschaft eine geeignete Entsorgungsmöglichkeit geschaffen.

Herr Mennenga berichtet, dass er vor einiger Zeit Bauschutt mit einem PKW-Anhänger beim Entsorgungszentrum anliefern wollte und abgewiesen wurde. Seinerzeit habe man am Seedeich bei Fa. Huneke & Rick auch noch Bauschutt anliefern können. Oftmals werde Bauschutt jedoch auch illegal in der Umwelt entsorgt. Daher sei es wichtig, dass das Thema regelmäßig zur Sprache komme.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Eigenbetrieb

Ausschreibung LVP

Herr Andersson überbringt die freudige Mitteilung, dass die Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWE) erneut die Ausschreibung der Dualen Systeme für Leichtverpackungen für sich entschieden habe. Somit werde die Abholung der gelben Tonnen und Säcke in den Jahren 2024, 2025 und 2026 weiterhin durch die AWE erfolgen. Die gewonnene Ausschreibung sichere zum einen die Arbeitsplätze bei der AWE und Sorge zum anderen dafür, dass die Müllabfuhr auch zukünftig an einem Abfuhrtag „aus einer Hand“ stattfinden könne. Dies vereinfache nicht nur die betriebsinternen Prozesse, sondern verbessere auch die Servicequalität für die Bürgerschaft.

TOP 7 Anfragen zum Eigenbetrieb

Anliegerinformation Grabenreinigung

Zunächst bedankt sich **Herr Busch** beim BEE für den Aushub der Gräben an den Straßenrändern in Larrelt, Twixlum und Wybelsum. Die Landwirte seien sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit dem BEE. Im Hinblick auf die zunehmenden Starkregenereignisse sei jedoch vor allem eine ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung in den Wohngebieten von großer Bedeutung. Er bittet die Verwaltung daher darum, die Anlieger der an die Grundstücke grenzenden Gräben darauf hinzuweisen, dass deren Instandhaltung zu ihren Anliegerpflichten gehöre. **Herr Holtz** erklärt, dass der Eigenbetrieb bei Eigentümerwechseln auf die ordnungsgemäße Pflege der Entwässerungsgräben hinweise. **Herr Andersson** stellt in Aussicht, in Zusammenarbeit mit der Unteren Wasserbehörde eine Pressemitteilung auf den Weg zu bringen, um umfassend über diese Thematik zu informieren.

Straßenabläufe in der Ludwig-Uhland-Straße

Herr Martens moniert die verdreckten und verstopften Straßenabläufe in der Ludwig-Uhland-Straße. **Herr Holtz** erwidert, dass diese Meldung bereits auf anderem Wege beim BEE eingegangen sei und bereits alle Straßenabläufe in diesem Bereich geprüft und gereinigt wurden.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN zum Baubetrieb

TOP 8 Ausbau der Wirtschaftswege
- Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2022 -
Vorlage: 18/0936

Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

Herr Götze erteilt der antragstellenden Fraktion das Wort. **Herr Busch** erklärt, dass ihn diese schwierige Thematik bereits seine gesamte Amtszeit begleite und sich viele verschiedene Organisationen damit auseinandersetzen. Ihm sei auch bewusst, dass die Stadtverwaltung sich größte Mühe gebe, entsprechende Fördergelder einzutreiben. Die Sanierung der Wirtschaftswege sei aber nicht nur aus landwirtschaftlicher Sicht relevant, sondern diese Wege haben auch touristisch eine große Bedeutung. Aufgrund ihrer starken Frequentierung sei auch die Dunkelziffer an Unfällen nicht zu unterschätzen, welche sich aufgrund der desolaten Straßenzustände immer häufiger ereignen. Daher wolle die FDP-Fraktion mit dem vorliegenden Antrag erwirken, dass die Gemeinden Hinte und Krummhörn und die Stadt Emden in einem Zweckverband ein Sondervermögen zum Ausbau der Wirtschaftswege beim Bund oder der EU beantragen. In der Vergangenheit haben andere Kommunen in Niedersachsen auf diesem Wege bereits erfolgreich Gelder für touristische und kommunale Zwecke in strukturschwachen Bereichen eingeworben. Man erhoffe sich auf diesem Wege Möglichkeiten zu schaffen, in einem angemessenen Umfang die Wirtschaftswege im Stadtgebiet Emden zu sanieren.

Herr Fecht berichtet, dass er den vorliegenden Antrag zum Anlass genommen habe, mit dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL in Aurich Kontakt aufzunehmen. Der zuständige Mitarbeiter Herr Schnackenberg kenne die Problematik und gleichwohl die gängigen Mittel und Wege. Er sehe jedoch keinerlei Chancen, in naher Zukunft geeignete Fördermittel zu erhalten. Daher wende das ArL bei aktuellen Baumaßnahmen ein alternatives, kostengünstigeres Sanierungsverfahren an, bei dem die Betonfahrbahn statt eines Vollausbaus lediglich gefräst ausgebaut werde. Auch für den BEE sei die Einstellung sämtlicher Fördermittel im landwirtschaftlichen Wegebau ein herber Schlag. Um aber zumindest eine Verbesserung der Straßenzustände in Aussicht zu stellen, werden sich die Betriebs- und Abteilungsleitung gemeinsam mit einigen Bauleitern des BEE das neu entwickelte Verfahren auf Baustellen im Landkreis Aurich anschauen.

Herr Andersson erläutert, dass es seiner Ansicht nach aufgrund der starken Belastung der Wirtschaftswege der falsche Ansatz sei, landwirtschaftliche Wege als touristische Radstrecken zweckzuentfremden. Nichtsdestotrotz sei es bedauerlich, dass es derzeit keine Gelder für den ländlichen Wegebau gebe. Die finanzielle Situation der Stadt Emden gebe es momentan nicht her, ohne Fördergelder in diesem Bereich Sanierungen durchzuführen. Der BEE werde jedoch am Ball bleiben und in regelmäßigen Abständen mit der zentralen Förderstelle der Stadt Emden in Kontakt treten, um neue Förderprogramme abzustecken.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Einladung FVN betreffend Pflege der Randstreifen von Straßen unter Naturschutzaspekten
- Antrag der Gruppe GRÜNE feat. Urmel vom 14.03.2023 -
Vorlage: 18/0937

Herr Götze erteilt der antragstellenden Fraktion das Wort. **Herr Borchers** erläutert, die Gruppe GRÜNE feat. Urmel wolle mit dem vorliegenden Antrag auf naturschutzrechtliche Verfahren bei der Pflege von Randstreifen aufmerksam machen und erfragen, wie der BEE dies in der täglichen Praxis handhabe. Da es laut Vorlage 18/0937 zwischenzeitlich zu einer Zusammenkunft zwischen dem Friesischen Verband für Naturschutz (FVN) und dem BEE kam, sei eine Einladung in die Ausschusssitzung nach derzeitigem Stand nicht mehr erforderlich.

Herr Andersson leitet ein, dass der BEE den FVN anlässlich des vorliegenden Antrags zu einem Gesprächstermin eingeladen habe. In einem konstruktiven Austausch mit Herrn Heeren, 1. Vorsitzender des FVN, hat der BEE die Arbeitsweisen der Mitarbeitenden des Baubetriebes bei der Pflege der Randstreifen ausführlich dargelegt. Herr Heeren zeigte sich sehr beeindruckt und habe

Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

die vorbildliche Arbeitsweise des BEE gelobt. Im Folgenden werde **Herr Fecht** den Anwesenden die akribisch ausgearbeitete Vorgehensweise des BEE vorstellen und einen Einblick in die Berufspraxis der städtischen Mähkolonnen gewähren.

Herr Fecht weist zu Beginn darauf hin, dass die Präsentation recht umfangreich sei und er die wesentlichen Inhalte heute komprimiert vortragen werde. Die vollständige PowerPoint-Präsentation (PPP) werde den Anwesenden jedoch im Nachgang im Rats- und Bürgerinformationssystem zur Verfügung gestellt. Um die einzelnen Arbeitsschritte ausführlicher darzulegen und das geografische Informationssystem (GIS) zu erklären, werde er zu einem späteren Zeitpunkt zu einem gesonderten Termin einladen. Mithilfe der PPP stellt Herr Fecht die wesentlichen Inhalte vor. Bei den städtischen Mäharbeiten werde zwischen den zwei Sachgebieten des Öffentlichen Raums unterschieden: Während das Sachgebiet Straßenbau das Straßenbegleitgrün, die Verkehrsinseln und Sichtdreiecke unterhalte, kümmern sich die Mitarbeitenden des Sachgebietes Grünflächen um das Mähen von Wegbegleitgrün, Parkanlagen und städtischen Zierflächen. Bei Sichtdreiecken in Einmündungsbereichen werde die Sicht zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht trichterförmig wiederhergestellt, indem großflächig bis zur Böschungsoberkante gemäht werde. Das Straßenbegleitgrün auf geraden Straßen werde vorschriftsgemäß auf maximal 1,00 m Breite gemäht. Die Mähintervalle der Mähflächen wurden im Mähplan nach Prioritäten farblich unterteilt und entsprechend in das GIS eingepflegt. Außerdem enthalte jede Mähfläche im GIS neben dem Mähintervall weitere, zu beachtende Kriterien, wie beispielsweise die exakte Größe und die einzusetzenden Maschinen. **Herr Andersson** ergänzt, dass der BEE im Vergleich zu vielen anderen kommunalen Betrieben relativ flexible Mähpläne habe und bedarfsgerecht mähe. In Trockenperioden, wenn aufgrund des verlangsamten Wachstums kein Bedarf bestehe, werde beispielsweise oftmals auf das Mähen verzichtet. Weiterhin erklärt **Herr Fecht**, dass der BEE zur Verbesserung der Biodiversität in Emden in den letzten Jahren vielerlei Maßnahmen ergriffen habe. Dazu gehören beispielsweise das Anlegen von Wildblumenwiesen auf dem Friesenhügel, den Wallanlagen und weiteren Orten im Stadtgebiet, die Herrichtung von Staudenbeeten auf dem Schwanenteich-Gelände und auf dem Burgplatz sowie die Pflanzung von Blumenzwiebeln auf den Wallanlagen und am Ratsdelft.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Baubetrieb

Sanierung Eggenstraße

Anhand einer PPP, welche im Bürger- und Ratsinformationssystem einzusehen ist, erläutert **Herr Fecht** die Sanierung des zweiten Bauabschnittes der Eggenstraße. Um eine zeitliche Verzögerung zu verhindern, ist die Auftragsvergabe am 21.08.2023 direkt vom Verwaltungsausschuss beschlossen worden. Die beauftragte Baufirma Christians Bauunternehmung GmbH werde Mitte Oktober mit den Arbeiten beginnen und die Maßnahme voraussichtlich im März abschließen. Im Zuge der Sanierung werde der komplette Straßenkörper, bestehend aus Asphaltfahrbahn, Entwässerungsrinne, Bord- und Gehweganlage, Straßenabläufen und Straßenbeleuchtung, erneuert. Die Erreichbarkeit des Krankenhauses werde trotz notwendiger Verkehrssperrungen zu jeder Zeit möglich sein. Vor dem offiziellen Baustart werde der BEE die Anlieger zu einer Bürgerinformationsveranstaltung einladen. Derzeit seien dort bereits die Stadtwerke tätig, um Gasleitungen zu verlegen und die Mittelspannungsanlagen zu reparieren.

Teilsanierung Riepster Weg

Mithilfe einer PPP, welche im Bürger- und Ratsinformationssystem einzusehen ist, berichtet **Herr Fecht** über die anstehende Baumaßnahme, die ebenfalls bereits im Verwaltungsausschuss am 21.08.2023 beschlossen wurde. Das beauftragte Bauunternehmen TellBau GmbH werde voraussichtlich im November über einem Zeitraum von 14 Tagen die Asphaltdecke unter Vollsperrung

Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb

erneuern. Bereits in Riepe werde der BEE entsprechende Umleitungen über die A31 ausschildern.

TOP 11 Anfragen zum Baubetrieb

Parksituation Ecke Am Herrentor / Friedrich-Ebert-Straße

Frau Rosema schildert, dass in der Friedrich-Ebert-Straße vor der Pflanzinsel im Kurvenbereich zur Straße Am Herrentor die Fahrzeuge oftmals den Sichtbereich zuparken. **Herr Fecht** entgegnet, dass dies in der Zuständigkeit der Straßenverkehrsbehörde liege und er die Anfrage an den Stadtordnungsdienst weitergeben werde.

Straßenbeleuchtung Neubaugebiet Nelkenweg

Frau Rosema weist darauf hin, dass im o. g. Neubaugebiet die Straßenbeleuchtung bislang nicht installiert wurde, was vor allem in der dunklen Jahreszeit sehr gefährlich sei. **Herr Andersson** entgegnet, dass das Neubaugebiet privat erschlossen wurde und die Stadt Emden Rücksprache mit dem Erschließungsträger halten werde. Grundsätzlich werden Straßen in Neubaugebieten erst endausgebaut, wenn ein gewisser prozentualer Anteil bebauter Grundstücke erreicht sei. Dauere die Bebauung zu lange, könne der Endausbau gegebenenfalls vorgezogen werden. Er werde die Anfrage über das Protokoll beantworten.

Unkraut in öffentlichen Bereichen

Herr Gröttrup berichtet, dass das Unkraut in vielen öffentlichen Bereichen hochstehe, was einen ungepflegten Eindruck hinterlasse. Er nennt exemplarisch den Bereich vor der blauen Brücke. **Herr Fecht** erklärt, dass die Unkrautbeseitigung durch Abflammen im Zuge der Energiekrise untersagt wurde. Seitdem entferne der BEE das Unkraut mit schonenderen Heißwassergeräten. Diese Vorgehensweise sei jedoch deutlich arbeitsintensiver und aufwendiger, da bis zu einem optimalen Ergebnis mehrere Arbeitsdurchgänge notwendig seien.

Versackungen im Delftbereich

Weiterhin verweist **Herr Gröttrup** auf starke Versackungen in der relativ neuen Pflasterung im Delftbereich. **Herr Fecht** führt aus, dass derartige Mängel oftmals auf Arbeiten externer Versorgungsunternehmen zurückzuführen seien, die Versorgungsleitungen verlegen. Als Straßenbaulastträger begleite und kontrolliere der BEE diese Arbeiten selbstverständlich, jedoch melden nicht alle Versorgungsunternehmen ihre Arbeiten ordnungsgemäß an. Werden nach Abschluss der Arbeiten etwaige Straßenschäden festgestellt, fordere der BEE entsprechend zur Nachbesserung auf. **Herr Andersson** ergänzt, dass in nächster Zeit die Pflasterung vom Hafentor zum Verwaltungsgebäude IV aufgrund diverser Versackungen erneut werde.

Versackungen in der Fürbringerstraße

Herr Martens bemängelt, dass in der Fürbringerstraße zwischen der Schweckendieckstraße und Störtebekerstraße Ratten die Pflasterung so oft aufwühlen, dass der BEE in diesem Bereich regelmäßig Ausbesserungsarbeiten leiste. Er regt an, effizientere Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung zu ergreifen.